

komba LVR news

11. Jahrgang

September 2015



Aus dem Inhalt

Ergebnis der Besoldungsgespräche

Tarifverhandlungen Sozial- und
Erziehungsdienst

Beihilfenvortrag





Editorial



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in dieser Ausgabe der komba LVR news berichten wir über unsere Gewerkschaftsarbeit und die gewerkschaftlichen Themen die uns in diesem Frühjahr und Sommer maßgeblich bewegt haben.

Mit zeitlicher Verzögerung wird **die Tarifeinigung der Länder** für die Beamtinnen und Beamten in NRW übernommen. Insbesondere die Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 30 Euro monatlich für Beamtenanwärterinnen und –anwärter sowie der zusätzliche Urlaubstag ab 2015 sind als Erfolg zu werten.

Im **Tarifkonflikt „Sozial- und Erziehungsdienst“** liegt noch kein endgültiges Ergebnis vor. Die Schlichtung Ende Juni war mehr als enttäuschend und ignoriert die Leistungen und große Verantwortung der Kolleginnen und Kollegen in den sozialen Berufen. Eine Mitgliederbefragung hat die Akzeptanz des Schlichtungsspruchs bei den Kolleginnen und Kollegen überprüft. Mehr als 60% haben sich gegen die Annahme des Schlichtungsspruchs ausgesprochen. Vor dem Hintergrund des Befragungsergebnisses steht die Forderung

nach angemessener Bezahlung von Erziehern/-innen, Kinderpflegern/-innen und Sozialpädagogen/-innen nach wie vor im Mittelpunkt der kommenden Tarifverhandlungen mit den kommunalen Arbeitgebern.

Die komba jugend hat bei den **Wahlen zur Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV)** beim LVR positive Zeichen setzen können. Herzlichen Glückwunsch zu dem guten Wahlergebnis!

Erstmalig hat dieses Jahr die konstituierende Sitzung im **Gesundheits- und Pflegebereich** mit den Kolleginnen und Kollegen vom LWL stattgefunden. Ein wichtiger Schritt zur Vernetzung und gemeinsamen Abstimmung, damit die Themen aus den psychiatrischen Krankenhäusern und den HPH-Netzen die notwendige Beachtung und Wichtigkeit im Fachbereich Gesundheit auf Landesebene erhalten.

In allen Dezernaten und Dienststellen beim LVR laufen die Vorbereitungen für die **Personalratswahlen 2016** auf Hochtouren! In dieser Ausgabe ein Beispiel aus der LVR-Klink Viersen.

Der Besuch des Gesamtvorstandes zusammen mit interessierten Kolleginnen und Kollegen der **Sonderausstellung „Todesfabrik Auschwitz“** im NS-Dokumentationszentrum in Köln war tief ergreifend. Die Wichtigkeit und Aktualität der Auseinandersetzung mit diesem Thema steht auch 70 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz und dem Nationalsozialismus für mich außer Frage.

Großen Anklang fand die **Infoveranstaltung zur Beihilfe!** In dieser Ausgabe noch einmal eine Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte für alle Kolleginnen und Kollegen, die an dem Termin verhindert waren.

Auch in diesem Jahr fand wieder eine **komba Reise** mit dem Ziel Spanien statt! Was die Kolleginnen und Kollegen auf ihrer Fahrt erlebten und welche Reiseziele konkret ange-

steuert wurden, können Sie in einem interessanten Reisebericht lesen.

Manfred Delvos feiert dieses Jahr seine 60-jährige Mitgliedschaft in der komba gewerkschaft. Herzlichen Glückwunsch, lieber Manfred!! Einen kleinen Einblick, wie er Mitglied geworden ist und was ihn in den zurückliegenden Jahren Gewerkschaftsarbeit bewegte, hat er uns mit der Beantwortung unserer **10 Fragen** gewährt.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen die Personalratsvorsitzende des LVR-HPH-Netz West, **Claudia Cameli**, mit unseren 10 Fragen vor.

Die diesjährige dreitägige **Bildungsreise** nach Berlin war ein voller Erfolg! Was die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen erlebt haben und welche Institutionen und Führungen besucht wurden, haben wir in einem kurzen Artikel für Sie zusammengefasst.

Der Einladung zum **Frühlingsfest** am Landeshaus sind viele Kolleginnen und Kollegen gefolgt. Aufgrund der positiven Resonanz können Sie sich jetzt schon auf 2016 freuen, denn eine Wiederholung ist fest eingeplant.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bitte beachten Sie die Terminankündigungen in unserer komba news und die Informationen über den Mailverteiler und nehmen Sie aktiv an unseren Veranstaltungen teil! Ich freue mich, Sie persönlich begrüßen zu können! Insbesondere möchte ich Sie jetzt schon zu unserer **Mitgliederversammlung** am 19. November einladen. Besuchen Sie uns auch auf www.komba-lvr.de

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Andreas Gülich



Tarifeinigung bei den Ländern: 4,61 % für zwei Jahre

Im Land NRW Übernahme mit zeitlicher Verzögerung

„Ohne die tolle Unterstützung in den letzten Wochen und Monaten, als erneut bundesweit mehr als 100.000 Beschäftigte die Aktionen der Gewerkschaften unterstützt haben, wären die Verhandlungen heute hier in Potsdam mit hoher Wahrscheinlichkeit gescheitert“, zeigte sich Willi Russ, zweiter Vorsitzender des dbb und Fachvorstand Tarifpolitik, über den spät am Abend des 28. März 2015 sichergestellten Kompromiss mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) erleichtert.

Auch die komba LVR hatte zur solidarischen Unterstützung der Warnstreiks im Länderbereich aufgerufen.

NRW: Besoldungsgespräche

Bei den intensiven Besoldungsgesprächen zwischen der Landesregierung und den Gewerkschaften konnte eine Einigung erzielt werden: Das Tarifergebnis wird für den Besoldungs- und Versorgungsbereich in Nordrhein-Westfalen übernommen.

Roland Staude, Vorsitzender des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen und Mitglied

des komba Landesvorstandes, zeigte sich nach den Gesprächen im Landtag zwar nicht begeistert aber dennoch zufrieden, da mit diesem Ergebnis die Teilhabe der Beamtinnen und Beamten in Nordrhein-Westfalen an der allgemeinen Einkommensentwicklung gewährleistet sei. „Damit bewegen wir uns im Gleichklang zu anderen Bundesländern“, so Staude.

Musterverfahren gegen Versorgungsabschlag

Für 2015 und 2016 wird das Tarifergebnis des öffentlichen Dienstes für die Beamtinnen und Beamten übernommen: 2,1 % mehr Geld für das Jahr 2015 und weitere 2,3 % (mindestens jedoch 75 Euro monatlich) für 2016. Von dem ursprünglich vereinbarten Erhöhungsbetrag in Höhe von 2,1 % für das Jahr 2015 wird das Land, aber auch die Kommunen, einen 0,2 %igen Versorgungsabschlag abziehen.

Die komba gewerkschaft hat drei Klagen als Musterverfahren an den Verwaltungsgerichten erhoben, die sich gegen den 0,2 %igen Versorgungsabschlag richten. Mit den Verfahren soll geklärt werden,

ob der Versorgungsabschlag für Kommunalbeamtinnen und Kommunalbeamte abgezogen werden darf. Sobald der endgültige Gesetzentwurf der Landesregierung vorliegt, wird die komba nrw weitere Empfehlungen für mögliche Widerspruchsverfahren abgeben.

Insbesondere die Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 30 Euro monatlich für Beamtenanwärterinnen und -anwärter für 2015 und 2016 sowie der zusätzliche Urlaubstag ab 2015 können als Erfolg bewertet werden. Auch und gerade im Hinblick auf die Attraktivität des öffentlichen Dienstes und der damit verbundenen Nachwuchsgewinnung.

Mit der Augustbesoldung erfolgten die ersten Abschlagszahlungen. Die Besoldungserhöhung erfolgt jeweils mit einer zeitlichen Verzögerung: für 2015 um 3 Monate, für 2016 um 5 Monate.

Schließlich ist es gelungen, eine politische Zusage für die Übernahme des Tarifergebnisses in 2017 mit einer geringen zeitlichen Verzögerung von 3 Monaten zu erreichen.

Besoldungsordnung A (gültig seit 01.06.2015)

Besold. Gruppe	2 - Jahres - Rhythmus				3 - Jahres - Rhythmus				4 - Jahres - Rhythmus			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2	1803,10	1845,64	1888,21	1930,73	1973,27	2015,86	2058,39					
A 3	1876,59	1921,85	1967,12	2012,38	2057,67	2102,95	2148,22					
A 4	1918,27	1971,58	2024,84	2078,17	2131,46	2184,76	2238,02					
A 5	1933,43	2001,67	2054,70	2107,71	2160,74	2213,76	2266,79	2319,82				
A 6	1978,24	2036,45	2094,67	2152,89	2211,11	2269,34	2327,56	2385,78	2443,99			
A 7	2063,34	2115,67	2188,92	2262,18	2335,45	2408,69	2481,98	2534,26	2586,61	2638,96		
A 8		2190,00	2252,59	2346,46	2440,36	2534,22	2628,15	2690,73	2753,30	2815,91	2878,49	
A 9		2330,55	2392,13	2492,33	2592,53	2692,73	2792,94	2861,79	2930,72	2999,59	3068,47	
A 10		2507,95	2593,54	2721,89	2850,30	2978,68	3107,06	3192,65	3278,24	3363,81	3449,39	
A 11			2873,01	3000,74	3128,48	3256,23	3383,98	3469,12	3554,29	3639,47	3724,63	3809,80
A 12				3233,63	3385,93	3538,23	3690,53	3792,06	3893,59	3995,13	4096,67	4198,18
A 13					3782,95	3947,38	4111,83	4221,46	4331,09	4440,73	4550,38	4660,01
A 14					4016,80	4230,05	4443,28	4585,46	4727,63	4869,80	5011,97	5154,15
A 15						4640,52	4874,98	5062,54	5250,11	5437,70	5625,27	5812,84
A 16						5113,60	5384,73	5601,70	5818,64	6035,55	6252,50	6469,43



Mitglieder lehnen Schlichterspruch ab

Noch kein endgültiges Ergebnis im Sozial- und Erziehungsdienst

Mehr als 60 Prozent der Kolleginnen und Kollegen im Sozial- und Erziehungsdienst in der komba gewerkschaft haben sich bei der Mitgliederbefragung gegen die Annahme des Schlichterspruchs ausgesprochen. Wiederaufnahme von Streikmaßnahmen nicht ausgeschlossen.

Nach wochenlangen Verhandlungen und Streiks haben sich die Tarifvertragsparteien auf die Durchführung einer Schlichtung verständigt. Die im Schlichterspruch gefundene Kompromisslinie zwischen VKA und Gewerkschaften ist nur mühsam zustande gekommen. So konnten wichtige gewerkschaftliche Forderungen nicht durchgesetzt werden.

Um die Akzeptanz der Kolleginnen und Kollegen vor Ort festzustellen, die vier Wochen gestreikt hatten, hat sich die dbb Verhandlungskommission für eine Mitgliederbefragung ausgesprochen.

„Die Mitglieder haben den Schlichterspruch in den zurückliegenden Wochen bewertet. Das vorliegende Ergebnis ist ein deutliches Signal an die Gewerkschaften und die Arbeitgeber.



Daher werden wir die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) auffordern, bei der nächsten Verhandlungsrunde am 13. August in Offenbach auf das Votum entsprechend zu reagieren“, kommentiert Andreas Hemsing, stellvertretender Bundesvorsitzender der komba gewerkschaft und dbb-Verhandlungsführer das Ergebnis der Befragung.

„Uns ist bewusst, dass noch längst nicht alle Probleme in diesem Bereich gelöst sind. Unsere Mitglieder sehen zahlreiche ihrer berechtigten Forderungen bislang nicht erreicht. Dank der wochenlangen Streiks und großartiger Aktionen unserer Kolleginnen und Kollegen ist allerdings ein Prozess in Gang gekommen“, sagt Hemsing, „Darauf müssen wir nun aufbauen und das Thema gemeinsam mit den Beschäftigten weiter in die gesellschaftliche Diskussion und die Politik tragen.“ Hemsing fordert die politischen Vertreterinnen und Vertreter auf, statt warmer Worte und Verständnis für die Forderungen, endlich Taten sprechen zu lassen.

Eine Wiederaufnahme von Streikmaßnahmen ist nach dem Votum der Mitglieder nicht ausgeschlossen.

komba Reise 2015

12 Tage in Barcelona, Andorra und Costa Brava

In diesem Jahr hat es die Reisegruppe um den langjährigen Organisator Otto Deibler zuerst in die quirlige Stadt Barcelona verschlagen. Bei mehreren Stadtführungen wurden die Sehenswürdigkeiten bestaunt und viele waren besonders vom Besuch der Jugendstilkirche Sagrada Familia des Architekten Antoni Gaudi angeht, aber auch von der Altstadt und den vielen gemütlichen Lokalen.

Andorra

Was für ein Unterschied, als es 3

Tage später nach Andorra, das doch für viele unbekannte Land ging. Alte Bergdörfer, mondäne Einkaufszonen und tolle Landschaften prägen das Bild. Als es dann noch 3 Nächte lang schneite und bei den Passfahrten

traumhafte Ski-Hänge zu bewundern waren, war das schon ein einmaliges Erlebnis. Aber auch viele kleine Wan-



Auf 2.200 m Vall de Núria - Foto: Holger Verheyen

derungen und Spaziergänge durch die Natur und genügend Freizeit, um die Seele baumeln zu lassen, prägten die Tage in Andorra.

Costa Brava

Nach der Kälte des Gebirges die warme Costa Brava mit ihren Stränden, touristischen Dörfern, aber auch sehenswerten Museen – z.B. von Salvador Dali – und die mittelalterlichen Kirchen zu besuchen, war ein wunderbarer Reiseausklang.

28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen diese wunderbare Reise, die wieder, wie seit vielen Jahren, von Blitz-Reisen aus Overath top arrangiert wurde. Der Kölner Busfahrer Ralf und eine fast allwissende Stephanie als Reiseleitung während der ganzen Zeit, rundeten die Fahrt perfekt ab.

Es bleibt abzuwarten, welche beeindruckenden Orte die Ziele der Reise im nächsten Jahr sein werden!



Vernetzung mit LWL

Gründung eines gemeinsamen Arbeitskreises Gesundheit und Pflege

Auf Initiative der Kolleginnen und Kollegen aus Münster tagte Anfang Mai 2015 der gemeinsame Arbeitskreis Gesundheit und Pflege zum ersten Mal.

Der Arbeitskreis wird sich mit folgenden (nicht abschließenden) Themen beschäftigen:

- Arbeitsbelastungen (Überlastungsanzeigen), Umgang mit Überlastungsanzeigen
- Nicht planbare Freizeit (keine Dienstplansicherheit)
- Übergriffe (psychisch und physisch), fehlende Nachsorgekonzepte, Meldekette
- Krankheitsbedingte Ausfälle
- Missstände in der Pflege
- Fehlerhafte Eingruppierung (Heil- und Erziehungspfleger/innen sind als Erzieher/innen eingruppiert)
- Problem der Refinanzie-

rung in den Pflegezentren und Wohnverbänden (nicht kostendeckend, Projekte wie Klara und XTime verschlechtern die Situation vor Ort)

- Folgen der Änderung PsychPV und PEPP
- Neue Behandlungsstrukturen machen Probleme



v.l.n.r. Elke Seyfarth, Ines Berlemann, Susanne Mosbach, Anusch Melkonyan, Christian Bernheine und Antje Franke bei Ihrem letzten Austausch in Köln-Deutz.

In der Personalratsarbeit ist der Austausch zwischen LWL und LVR bereits eine feste Größe.

Das alles und der Fachkräftemangel

in der Pflege führen zur massiven Demotivation in der Belegschaft.

Der Arbeitskreis Gesundheit und Pflege hat Kontakt zur komba nrw aufgenommen. Dort ist Bernd Hirsekorn Vorsitzender des Fachbereichs Gesundheit. Es sollen die für die beiden Landschaftsverbände wichtigen Themen transportiert werden.

Meist sind dort die Probleme von somatischen Krankenhäusern bekannt. Die der Psychiatrie werden eher nachrangig behandelt.

Ziel soll sein, sich mit den wichtigen Themen in diesen Bereichen kritisch und visionär auseinander zu setzen und Impulse sowie Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

Weitere Treffen sind geplant. Über die daraus resultierenden Aktionen werden wir in den nächsten Ausgaben berichten.

komba jugend weiter vertreten

Wahlen zur Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung 2015

Vom 15. bis 17. Juni 2015 fanden die Wahlen zur Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) beim Landschaftsverband Rheinland statt.

Die komba jugend LVR war zu diesen Wahlen wieder mit einer eigenen Wahlliste angetreten. Sieben junge Kolleginnen und Kollegen haben sich unter dem Motto „komba jugend - Eine sichere Wahl“ bei den Auszubildenden und Anwärterinnen und Anwärtern zur Wahl gestellt.

Wahlberechtigt waren insgesamt 953 Nachwuchskräfte aus den verschiedenen Dienststellen des Landschaftsverbandes, hiervon haben leider nur knapp 38 % von Ihrem Wahlrecht gebrauch gemacht.

Auf die Liste 1 - komba gewerkschaft



Unser Mann in der GJAV: David Voth

entfielen 72 Stimmen, auf die Liste 2 - ver.di 264 Stimmen.

Somit ist die komba gewerkschaft auf die nächsten zwei Jahre weiterhin durch den Kollegen David Voth (Verwaltungsfachangestellter aus dem Organisationsbereich LVR-Direktorin).

Wir danken allen Wählerinnen und Wähler für Ihr Vertrauen!



**EINE
SICHERE
WAHL!**



PR-Wahlen 2016: Wahlkampf vorbereitungen laufen

Wechsel an der Spitze der komba LVR im Bereich der LVR Klinik Viersen

Nach 15 Jahren erfolgreicher Arbeit im örtlichen Personalrat legt Gerd-Uwe Althoff sein Mandat nieder.

„Ich möchte den Platz für meinen Nachfolger schon vor Ablauf der Wahlperiode frei machen. Thomas kann so bereits jetzt in der Personalratsarbeit Erfahrungen sammeln, die ihm dann im Wahlkampf 2016 helfen.“

Ein kluger Schritt im Hinblick auf die nächste Wahl in 2016, denn bereits jetzt laufen erste Vorbereitungen und Gespräche mit möglichen Kandidierenden. Gerade auf die sogenannten Listenführenden kommen im Wahlkampf zusätzlich besondere Aufgaben zu. Sie koordinieren vor Ort die Vorschlagslisten, planen Veranstaltungen und sind kompetenter Ansprechpartner vor Ort.



Thomas Clephas

Mit Thomas Clephas tritt kein Unbekannter in die Fußstapfen von Gerd-Uwe.

Thomas ist seit 2005 komba Mitglied und seit diesem Zeitpunkt auch stellvertretendes Personalratsmitglied.

Als Elektriker und erfahren mit Hausmeistertätigkeiten, arbeitet er in der technischen Abteilung der Klinik und



Unsere Personalratsmitglieder für die LVR-Klinik Düren: Hubert Schumacher und Wolfgang Salentin

ist auch in der Orthopädie Viersen zuhause.

Durch seine Tätigkeiten kennt Thomas Clephas sich auf dem gesamten Klinikgelände bestens aus und kennt nicht nur viele Kolleginnen und Kollegen persönlich – er weiß auch, wo Probleme liegen.

„Wahl kann nur auf komba fallen“

In den Kliniken ist es oftmals schwer, für die komba die Fahnen hoch zu halten. Die Personalräte sind mehrheitlich mit anderen Gewerkschaften besetzt. Umso bemerkenswerter ist es, dass in einigen Kliniken die komba Kolleginnen und Kollegen standhaft ihren Platz behaupten und sich durch ihre Kompetenz wachsender Beliebtheit bei den Wahlen erfreuen. Die Personalratsarbeit ist als Opposition nicht immer einfach aber unver-

zichtbar!

„Wenn man sich ernsthaft mit der unterschiedlichen Arbeit und Vorgehensweise der Gewerkschaften beschäftigt, kann die Wahl nur auf komba fallen“, so Thomas Clephas.

„Wir sind ergebnisorientiert, konstruktiv und für die Verwaltung ein zuverlässiger Gesprächspartner.“

LVR-Kliniken Köln und Düren

Auch in den LVR-Kliniken Köln und Düren sind starke komba Teams unterwegs.

Gemeinsam spannen die Kolleginnen und Kollegen ein Netz quer durchs Rheinland und versuchen, gemeinsam Aktionen auf die Beine zu stellen.

Von Köln aus der Fachgruppe und dem Fachbereich Gesundheit werden



Marlis Krause und Rainer Hemmers – komba Personalratsmitglieder in der LVR Klinik Köln

alle Aktionen unterstützt und nach Möglichkeit auch begleitet.

So leben wir unser Motto „Nähe ist unsere Stärke“ auch fachgruppenintern.



komba aktiv

komba LVR erstmals offiziell beim Firmenlauf am Start

Anfang Mai fand, wie in den Vorjahren, der Kölner Firmenlauf statt. Unter die knapp 7000 Starterinnen und Starter mischten sich auch etwa 250 Kolleginnen und Kollegen des LVR. Auch die komba LVR hatte gesondert

zu einer Teilnahme aufgerufen und im Vorfeld aktiv für die Teilnahme am Lauf geworben.

Anhand ihrer schwarzen komba-Kappen konnten sich die organisierten

Kolleginnen und Kollegen erkennen und sich so über das Thema „Laufen“ kennenlernen und vernetzen. Die komba LVR würde sich freuen, wenn das Starterfeld des LVR in 2016 weiter wächst!



Todesfabrik Auschwitz

Sonderausstellung im NS-Dokumentationszentrum in Köln

Auch 70 Jahre nach der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz ist die Auseinandersetzung deutscher Geschichte mit dieser Thematik schwere Kost. Die vertiefte Beschäftigung mit dem Massenmord in Auschwitz ist auch heute noch wichtig.

Die aktuelle Sonderausstellung, die bis zum 03. Mai 2015 im EL-DE-Haus, dem Kölner NS-Dokumentationszentrum, lief, ist vor dem Hintergrund der Aufarbeitung unserer Geschichte und der Verantwortung gegenüber den Opfern und den Überlebenden des Holocaust sowie deren Angehörigen für einen Besuch sehr empfehlenswert.



Führung durch die Sonderausstellung

Die Ausstellung zeigt die Topographie und den Alltag der Gefangenen von Auschwitz, in dem sie die Fakten der

technischen und architektonischen Zeichnungen mit den Emotionen in den Bildern, die Häftlinge gemalt haben, kombiniert. Sie schildern auch den Lageralltag zwischen Zwangsarbeit, Appellhof, Baracken und Gaskammer. Zudem werden Einblicke in die Lebensgeschichte der Häftlinge vor deren Deportation nach Auschwitz gewährt.

Den Kolleginnen und Kollegen der komba LVR wurde während der Führung beim Besuch der Ausstellung verdeutlicht, dass die Vernichtungsaktionen inmitten der deutschen Gesellschaft geschehen und in Auschwitz für ca. 1,5 Mio. Menschen mit dem Tod endeten.

Bildungsreise 2015

Bundeshauptstadt Berlin

Bereits im letzten Jahr hat komba LVR eine Bildungsreise angeboten. Hier war das Ziel Krakau, mit seiner bewegten Geschichte, der Wawelburg und der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau gewesen. Diese Reise mit einem Schwerpunkt auf der jüdischen Geschichte und der NS-Zeit hatte alle Teilnehmenden nachhaltig beeindruckt.

Daran anknüpfend führte die Bildungsreise 2015 in die Bundeshauptstadt Berlin.

Neben dem Jüdischen Museum Berlin und der NS-Gedenkstätte „Denkmal der ermordeten Juden“ standen aber auch die Ziele Stasi-Museum und der Deutsche Bundestag im Reichstagsgebäude auf dem abwechslungsreichen Programm.

Durch die optimale Gruppengröße, aber auch die Kombination von Wissensvermittlung und Sightseeing, wie zum Beispiel bei einer Schiffsrundfahrt auf der Spree, konnte das ambitionierte Programm der dreitägigen Reise gut bewältigt werden:

Beim Besuch des Jüdischen Museums Berlin besticht als erstes sein Äußeres, eine sehr eigenwillig wirkende

Architektur die Besucher. Mit Leerräumen (Voids) und Übergängen, mit den drei Achsen der deutsch-jüdischen Erfahrung und einem verwirrenden Garten des Exils schuf Daniel Libeskind, der Sohn von Holocaust-Überleben-

gewidmet ist.

Im Reichstag erhielt die Reisegruppe auf den Zuschauerrängen nicht nur umfangreiche Informationen zu den Aufgaben und der Organisation des Bundestages, sondern bei der Begehung der Glaskuppel auch einen wunderbaren Überblick über das pulsierende Berlin in den Abendstunden.

Der Besuch des Stasi-Museums im Haus 1 des Ministeriums für Staatssicherheit macht besonders Nicht-DDR-Bürgern eindrucksvoll klar, wie dicht das Netz der Bespitzelung zu DDR-Zeiten über der eigenen Bevölkerung gewoben war.

In der Dauerausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“ konnten die Reisenden sich auf drei Etagen über die Entwick-

lung, die Funktion und die Arbeitsweise der Staatssicherheit informieren.

Natürlich wurde im Anschluss auch über die Wichtigkeit von Gewerkschaften im Zusammenhang mit einer freiheitlichen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung diskutiert. Aber das ist ja genau das, was eine solche Bildungsreise ausmacht!



Bildungshungrige komanerinnen und komaner in Berlin

den, ein beeindruckendes Bauwerk. Das Museumskonzept basiert aber auch auf Versöhnung und macht die Kontinuität und Hoffnung auf ein Miteinander sicht- und fassbar.

Bei der gebuchten Führung machte der engagierte Vortrag des Museumsführers die komba Reisegruppe neugierig auf die große Dauerausstellung, in der auch dem Vernichtungslager Auschwitz ein Bereich



Beihilfe ... und warum ich sie manchmal nicht erhalte

Infoveranstaltung komba Fachbereich Verwaltung

Am 01.07.2015 fand mit diesem Titel eine Veranstaltung im Raum Köln der Rheinischen Versorgungskassen (RVK) statt, zu dem sich etliche Interessierte des LVR einfanden.

Wolfgang Tries, ehemaliger Abteilungsleiter der Beihilfeabteilung der RVK und komba LVR Vorstandsmitglied, berichtete aus seiner langjährigen Erfahrung beispielhaft an welchen Stellen des Beihilferechtes NRW Ursachen dafür zu finden sind, dass nicht immer alle Krankheitskosten durch Krankenkasse und Beihilfe abgedeckt werden.

Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Statements:

Beihilfe ist Teil des Alimentationsprinzips

Es besteht kein Anspruch auf volle Kostenerstattung des nicht durch eine Versicherung abgedeckten Anteils der Krankheitskosten.

Nach dem Alimentationsprinzip soll die Beihilfe, zusammen mit den anderen Gehaltskomponenten, den Beamten eine amtsangemessene Besoldung bieten.

Die Beihilfe greift somit nicht in das Arzt-Patienten-Verhältnis ein, wenn Teile der Aufwendungen nicht bezahlt werden, sondern der Beamte entscheidet selber, welche Behandlung er wünscht und aus welchen Bezügebestandteilen er die Rechnung dann bezahlen möchte.

Er hat die freie Wahl, sich als Privatpatient oder Kassenpatient behandeln zu lassen. Die Aufwendungen in Höhe und Form der Leistungen an Kassenpatienten werden regelmäßig auch von der Beihilfe erstattet.

Rechtsverhältnis in der Behandlung und anschließender Beihilfegewährung

Zwischen dem Beihilfeberechtigten und seinem Dienstherrn besteht ein öffentlich-rechtlicher Erstattungsan-

spruch.

Zwischen dem Arzt und dem Patienten besteht ein eigener privatrechtlicher Anspruch auf Bezahlung einer Leistung.

Beide Ansprüche dürfen nicht vermengt werden. Es kann also durchaus vorkommen, dass der privatrechtliche Anspruch des Arztes gegen den Patienten rechtmäßig ist, die Beihilfevorschriften aber trotzdem keine Zahlungsverpflichtung seitens des Dienstherrn vorsehen.

Es ist also sehr wichtig, mit dem Arzt die Behandlung im Vorfeld abzusprechen. Insbesondere gilt das für IGEL-Leistungen, Überschreitungen der Bemessungsfaktoren und ähnliches.



Gut informiert: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Beihilfevortrag

Behandlung in einer Privatklinik oder im Ausland

Bei der Behandlung in einer Privatklinik unterzeichnen die Patienten immer einen Behandlungsvertrag, den beide Vertragspartner erfüllen müssen. Behandlung gegen Bezahlung. Bei einer Behandlung in einer Privatklinik werden Sie immer einen erheblichen Anteil der Kosten selber tragen müssen!

Die Beihilfekasse muss eine Vergleichsberechnung mit der nächstgelegenen Klinik der Maximalversorgung (regelmäßig Uniklinik) durchführen. Deren Sätze sind meistens wesentlich geringer als die einer Privatklinik. Anders sieht es aus, wenn sich der Beihilfeberechtigte in der Privatstation einer öffentlichen Klinik behandeln lässt. Auch hier gibt es Selbsthalte, die sind aber vergleichsweise überschaubar.

Bei Behandlungen im Ausland gilt ähnliches wie beim Aufenthalt in einer Privatklinik. Jedem Beamten ist daher dringendst zu empfehlen, vor einem Auslandsaufenthalt privat eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen.

Reha-Maßnahmen

Wenn der Beihilfeberechtigte nach einer Operation an einer stationären Rehamassnahme teilnehmen muss, sollte bedacht werden, dass eine ggf. erstellte Kostenbeteiligungszusage der Beihilfekasse für die Operation nicht im gleichen Maße die Beteiligung an den Kosten der Reha beinhaltet.

Reha-Maßnahmen werden von der Beihilfe nur im Rahmen der Preisvereinbarungen mit den Sozialversicherungsträgern erstattet. D.h. keine Privatstation, keine Chefarztbehandlung usw., diese Kosten müssten Sie selber tragen.

Der Beihilfeberechtigte muss die Beihilfebescheide überprüfen

Es gilt der höchstrichterliche Grundsatz, dass von einem Beamten erwartet werden kann, dass er sich in den ihn und sein Dienstverhältnis betreffenden beamtenrechtlichen Vorschriften auskennt und darüber hinaus ihn betreffende Bewilligungsbescheide sorgfältig kontrolliert!

Das Beihilferecht zählt ausdrücklich zu diesem Rechtskreis.

Unstimmigkeiten sind der Beihilfekasse anzuzeigen, wenn man das versäumt, kann es dazu kommen, dass Fehlleistungen über Jahre zurückgefordert werden.

Bevollmächtigungen

Beihilfen können nur von einem Berechtigten oder Bevollmächtigten beantragt werden. Jeder Beihilfeberechtigte sollte sich drüber im Klaren sein, dass er jederzeit durch Krankheit oder Unfall handlungsunfähig sein könnte. Dann sollte eine Person seines Vertrauens für ihn Beihilfen beantragen



können.

Hilfestellungen der Beihilfekasse der RVK

Um zu vermeiden, dass Beihilfeberechtigte Leistungen in Anspruch nehmen für die es keine oder nur eingeschränkte Erstattungsmöglichkeiten

gibt und damit sich der Beihilfeberechtigte einfacher rechtskundig machen kann, hat die Beihilfekasse der RVK im Internet umfangreiche Informationen zur Verfügung gestellt.

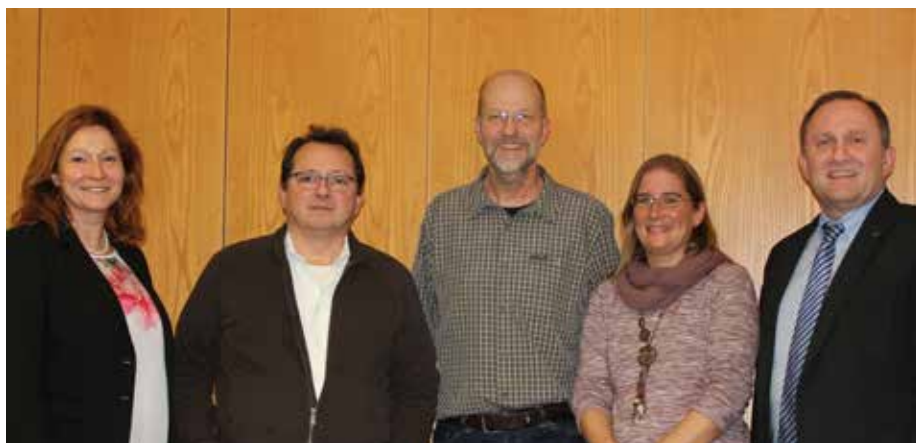
Unter www.versorgungskassen.de ist die Beihilfekasse der RVK zu

finden.

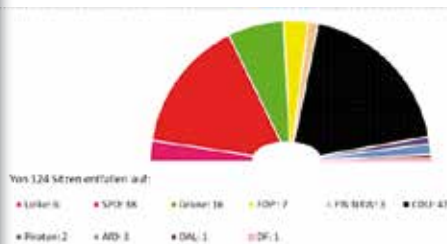
Dort werden für fast alle Bereiche der Behandlung und Beihilfegewährung Merkblätter vorgehalten. Weiterhin sind die einschlägigen Rechtsvorschriften und sehr viele Vordrucke hinterlegt.

Gespräch mit der Großen Koalition im LVR

Nähe ist unsere Stärke



Sitzverteilung LVerS Rheinland 2014 - 2019



v.l.n.r.: Elke Seyfarth, Thomas Böll (SPD-Fraktionsgeschäftsführer), Andreas Gülich, Susanne Mosbach und Frank Boss (CDU-Geschäftsführer)

Aus Sicht der Mitarbeiterschaft hat die große Koalition beim LVR sehr schnell Fakten geschaffen und damit ein beachtliches Maß an Aufregung und Veränderung im LVR hervorgerufen.

Grund genug für die komba LVR das Gespräch mit den Fraktionsgeschäftsführern Frank Boss (CDU) und Thomas Böll (SPD) zu suchen.

In einem ersten gemeinsamen Austausch interessierte man sich für die gegenseitigen Anliegen, gemeinsamen Ziele und Interessen.

Die komba LVR ist dankbar für diese Gesprächsplattform und den unkomplizierten Austausch. Aus Sicht der komba LVR kann die Darstellung der verschiedenen Blickwinkel und das gegenseitige Verständnis für zukünftige Entscheidungsfindungen nur vorteilhaft sein.

Frühlingsfest unter den Arkaden

Besucherrekord der beliebten Veranstaltung



Vorstandsmitglied Christian Bernheine sorgte mit knackigen Würstchen für das leibliche Wohl

Der bunten Einladung zum Frühlingsfest am Standort Köln-Deutz folgten in diesem Jahr so viele Kolleginnen und Kollegen, dass ein neuer Besucherrekord verzeichnet werden konnte. Mit diesem Termin bietet die komba LVR eine der wenigen Möglichkeiten sich außerhalb der Dienstzeit dezernats- und dienststellenübergreifend auszutauschen und zu

vernetzen. Zu der guten Stimmung gesellte sich auch bald der Sonnenschein, so dass bis in die Abendstunden gefeiert werden konnte. Ein besonderer Dank gilt hier den Kolleginnen und Kollegen des Fachbereiches Energie und Gebäudeservice, für die logistische Unterstützung.



10 Fragen an: Manfred Delvos

Vorgestellt: Manfred Delvos ist dieses Jahr 60 Jahre komba Mitglied!



Die komba LVR ehrt den langjährigen Gesamtpersonalratsvorsitzenden in dieser Ausgabe mit seiner Vorstellung in dieser Rubrik.

Manfred Delvos begann seine Beamtenlaufbahn 1955 bei der Stadt Mönchengladbach als Stadtinspektoranwärter. 1962 wechselte er zum Landschaftsverband Rheinland in die Personalabteilung. In den folgenden Jahren arbeitete er als Verwaltungsleiter im damaligen Rheinischen Landesjugendheim Abtshof Hennef/Sieg und in Referat 15, bevor er 1972 den Vorsitz im Gesamtpersonalrat übernahm.

Nach vielen Jahren Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen kehrte er 1989 in das Referat 15 zurück, wo er Referatsleiter wurde. Seit 1992 ist er in den Ruhestand versetzt.

Manfred Delvos ist Ehrevorsitzender der komba LVR. Er lebt mit seiner Frau in Pulheim.

Wie bist Du Mitglied der komba gewerkschaft geworden?

Meine Laufbahn begann ich bei der Stadt Mönchengladbach als Stadtinspektoranwärter. Der Standesbeamte, Herr Wolf, lies mich gleich wissen, dass ein „richtiger“ Beamter auch Mitglied in der „richtigen“ Gewerkschaft sein muss. Mit meinem mir an-erzogenen Respekt vor „Vater Staat“, bin ich seiner Anweisung gehorsam gefolgt. An den Jahren meiner Mitgliedschaft kann man sehen, dass ich es nicht bereut habe!

Was ist Dir in unserer komba Fachgruppe besonders wichtig oder wertvoll?

Mir ist besonders wichtig, dass auch nach all den Jahren, die ich nun nicht mehr aktiv im Dienst bin, das gleiche Gedankengut, nach dem ich gehandelt habe, weitergeführt wird. Insbesondere Fairness und Solidarität.

Wen oder was nimmst Du mit auf eine einsame Insel?

Auf jeden Fall meine Frau („mein Fräuchen“)! Außerdem würde ich unbedingt Stift und Papier mitnehmen um die täglichen Geschichten aus meinem Leben festzuhalten.

Welches ist Dein Lieblingsbuch oder welcher ist Dein Lieblingsfilm?

Ich lese sehr gern Romane, die auf geschichtlichem Hintergrund beruhen.

Lieber gehe ich aber auf den Lieblingsfilm ein. Das ist der Filmklas-



Manfred Delvos (2. v. r.) in seiner aktiven Zeit!

siker „Casablanca“ mit Humphrey Bogard und Ingrid Bergmann in den Hauptrollen. Das berühmte Café „Casablanca“ in Casablanca/ Marokko, Drehort für den Film, habe ich bereits besucht.

Was sind Deine Leidenschaften?

Meine Leidenschaften sind die Natur und darin zu wandern, am liebsten mit Rucksack und Zelt! Aber natürlich auch, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

Über wen oder was lachst Du am liebsten?

Die besten Geschichten schreibt immer noch das Leben und ich lache am liebsten über Geschichten, die das Leben schreibt.

Was beschäftigt Dich zur Zeit am meisten?

Meine Zeit ist sehr erfüllt! Ich betreue ältere Menschen und helfe ihnen bei ihren Angelegenheiten. Das geht manchmal hin bis zur Begleitung bei Rechtstreitigkeiten.

Wie würdest Du gern leben?

So, wie ich lebe, bin ich grundsätzlich zufried-

den. Dabei ermahne ich mich jeden Tag: „Gestalte/Nutze den Tag (Carpe diem, lat.)!“

Wohin soll Dich Deine nächste Reise führen?

Meine Frau und ich werden noch diesen Frühsommer an den Gardasee reisen, nach Bardolino.

Was macht Dich glücklich?

Mich macht glücklich, wenn Menschen lachen. Lachen hält gesund und macht schön!



10 Fragen an: Claudia Cameli

Vorgestellt: Personalratsvorsitzende des LVR-HPH-Netz West



In dieser Ausgabe stellen wir unser komba Mitglied Claudia Cameli vor. Claudia Cameli hat nach ihrem Anerkennungsjahr 3 Monate in einer Bäckerei gejobbt, bis sie im damaligen Rheinischen Heilpädagogischen Heim Viersen angefangen hat. Im Jahr 1989 hat sie zuerst in einer Gruppe mit schwerstmehrfach behinderten Männern gearbeitet, bevor sie eine zusätzliche Ausbildung zur Heilpädagogin absolvierte. Nach dieser Ausbildung wechselte sie in eine Außenwohngruppe und übernahm dort nach einem Wechsel die Gruppenleitung. Seit anderthalb Jahren ist sie freigestellte Personalratsvorsitzende des LVR HPH-Netz West und engagiert sich in der komba LVR im Fachbereich Gesundheit.

Wie bist Du Mitglied der komba gewerkschaft geworden?

Nach mehreren Gesprächen mit der stellvertretenden Vorsitzenden des GPR, Susanne Mosbach, war ich davon überzeugt, dass die komba die für mich richtige Gewerkschaft ist.

Was ist Dir in unserer komba Fachgruppe besonders wichtig oder wertvoll?

Mir gefällt besonders die Gemeinschaft in der komba LVR und wie unkompliziert die Gruppe mich einbezogen und aufgenommen hat. Die Unterstützung der Gruppe ist sehr hilfreich und erleichternd.

Wie lautet Dein Lebens - Leitmotiv?

Jeder Tag bietet eine neue Chance...man muss sie nur nutzen!

Wen oder was nimmst Du mit auf eine einsame Insel?

Das ist einfach: Meinen Mann, einen gut aufgeladenen E-Reader und ein Survival-Kit – für alle Fälle!

Welches ist Dein Lieblingsbuch oder welcher ist Dein Lieblingsfilm?

„Der Club der toten Dichter“ hat

mich sehr berührt und das Buch „Dienstags bei Morrie“. Ansonsten lese ich viel, gern und fast alles.

Wen würdest Du gern einmal treffen?

Ich würde gern Leonardo da Vinci treffen - einen derart wachen Geist findet man nicht so oft!



Claudia bei der Vorstandsarbeit in der komba LVR

Was sind deine Leidenschaften?

Meine Leidenschaften sind Reisen, Lesen, Kochen für Freunde und Familie und die verschiedensten DIY Projekte (*Do-it-yourself, Anmerkung der Redaktion*)

Was beschäftigt Dich zur Zeit am meisten?

Meine Aufgabe als Personalratsvorsitzende des LVR HPH-Netz West mache ich sehr gerne und setze viel Energie ein, um meinen Kolleginnen und Kollegen hilfreich zur Seite zu stehen.

Am meisten beschäftigt mich die Situation meiner vielen Kolleginnen und Kollegen, die mit Zeitverträgen beschäftigt sind und dadurch mit ihrer Lebensplanung „in der Luft hängen“. Mir ist klar, dass in allen Bereichen das Geld knapper wird; aber wenn wir weiterhin eine so hohe Qualität für Menschen

garantieren wollen, dann sollten wir sie uns auch leisten. Und das geht eben nur über qualifizierte und motivierte Kolleginnen und Kollegen die ihre Arbeit machen können und wollen, weil sie in einem sicheren Arbeitsverhältnis dauerhaft beschäftigt

werden.

Wohin soll Dich Deine nächste Reise führen?

Ich würde gern nach Kanada fliegen und dort am liebsten eine Rundreise machen, um möglichst viel vom Land und dem Leben zu sehen.

Was macht Dich glücklich?

Ich bin glücklich, wenn im Frühling das erste Grün erscheint, die Sonne scheint und man eine Ahnung davon bekommt, dass bald der Sommer kommt.



Termine 2015/2016

komba Senioren Tour

17. September 2015

Oktoberfest

24. September 2015

komba jugend & Azubi-After-Work-Party

22. Oktober 2015

Mitgliederversammlung

19. November 2015

... weitere aktuelle Termine und Einladungen finden Sie auf unserer Homepage:

www.komba-lvr.de

Traditionelles Oktoberfest



Zum traditionellen Oktoberfest lädt die komba LVR auch in diesem Jahr in die Gärtnerklause ein.

Mitglieder erhalten die Einladungen zu unseren Veranstaltungen stets über den komba LVR-Mailverteiler. Sie finden die Einladungen jedoch auch immer im Internet unter www.komba-lvr.de oder www.facebook.com/komba.lvr. Wir freuen uns, Sie am 24.09.2015 in der Gärtnerklause begrüßen zu dürfen.

HERAUSGEBER:

komba LVR

V.i.S.d.P.:

Andreas Gülich (Vorsitzender)

Siegburger Straße 203

50679 Köln

Tel: 0221/809-6732

Andreas.Guelich@komba-lvr.de

Redaktion:

Andreas Gülich, Elke Seyfarth,
Christian Bernheine, Barbara Feth,
Ralf Axmann, Claudia Küsen

Satz und Layout:

Christian Bernheine

Druck:

Drewke, Köln

© **komba LVR** 2005-2015

Mitglied werden!

Jetzt!

einfach ausschneiden und senden an:

komba LVR

Herrn Andreas Gülich / LVR-Dez. 8

50663 Köln

Ich bin damit einverstanden, dass die durch die Mitgliederversammlung festgelegten Mitgliedsbeiträge entsprechend meiner Beitragsklasse monatlich von meinen Dienstbezügen einbehalten werden und dass die nebenstehend genannten Daten gespeichert und Änderungen an die komba Gewerkschaft mitgeteilt werden. Sollte sich die erstmalige Einbehaltung des Mitgliedsbeitrages aufgrund des Auszahlungstages verzögern, so bin ich auch damit einverstanden, dass die bis dahin entstandenen Beiträge in einer Summe einbehalten werden.

ja nein

Ich bin damit einverstanden, dass mich die komba LVR in ihren E-Mail-Verteiler aufnimmt.

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Geburtsdatum

ArbeitnehmerIn Beamte
 Vollzeit Teilzeit Ausbildung

Entgeltgruppe / Besoldungsstufe

Personalnummer, OE-Nr., Dienststellen-Nr.

E-Mail-Adresse

Datum, Unterschrift